STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2015/069
öffentlich		
Datum 20.05.2015	Aktenzeichen FD I.1	Federführend: Frau Haase

Betreff

Bericht über neue Ermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und Aufwendungen - Jahresabschluss 2014

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Finanzausschuss	08.06.2015			
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht bis			
	Berichterstattung nicht erforderlich			

Beschlussvorschlag:

- Die in der **Anlage 1** genannten Ermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen von rd. 2,5 Mio. € werden zur Kenntnis genommen.
- Ferner werden die in **Anlage 2** genannten Ermächtigungen für Aufwendungen in Höhe von rd. 1,08 Mio. € zur Kenntnis genommen.
- Daneben werden die weiter vorzutragenden Ermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von rd. 1,89 Mio. € zur Kenntnis genommen. Über diese vor 2014 bereit gestellten Mittel darf im Jahr 2015 ebenfalls neben den unter 1. genannten neuen Ermächtigungen für Investitionen verfügt werden. Die Abgänge für diese Ermächtigungen aus Vorjahren betragen rd. 0,5 Mio. €.

Sachverhalt:

I. Ermächtigungen für Investitionen des Finanzhaushalts

Als **Anlage 1** werden die neu zu bildenden Ermächtigungen des Finanzhaushalts für Investitionen/Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 2.621.419,78 € (Vorjahre: rd. 2,7 bis 2,9 Mio. €) zur Kenntnis gegeben. Das Haushaltssoll 2014 betrug

11.586.600 € – ohne Tilgungsauszahlungen noch 10.485.600 €. Diesem Ansatz - ohne Tilgung - zuzüglich genehmigter investiver Mehrbedarfe von rd. 112.100 T€ (Summe somit: rd. 10,598 Mio. €) stehen tatsächliche Auszahlungen von 8,96 Mio. € gegenüber, ferner rd. 1,0 Mio. € Aufträge.

In Spalte 1 sind die Haushaltsansätze dargestellt, wie sie sich nach der Übertragung von Haushaltssoll 2014 (Sollübertragung bei Deckungskreisen) und aufgrund der genehmigten Mehrauszahlungen ergeben.

Auf die Abbildung von Einzelpositionen für insbes. die Beschaffung beweglichen Vermögens (Konten 01 – Immaterielle Vermögensgegenstände, 070 – technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge, 080 – Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) sowie 079 und 089 – Sammelposten für Vermögensgegenstände mit einem Einzelwert von 150 € bis 1.000 € netto) wird dabei zur besseren Übersichtlichkeit weitgehend verzichtet.

Sofern eine Ermächtigung bei den vorstehend genannten Konten beantragt wurde, ist jede dieser Positionen enthalten. Die zu betrachtenden Sachkonten reduzieren sich dadurch von 136 auf die dargestellten 52 Positionen.

Die wertmäßig höchsten Einzelpositionen - ab 100.000 € - sind Folgende:

Nr. 5: PSK 11145.0900060/186.900 € für Grunderwerb

Für Grunderwerb im Stadtgebiet standen insgesamt im Haushaltsjahr 2014 375.000 € sowie zusätzlich 625.000 € durch Ermächtigungen aus Vorjahren zur Verfügung, 2014 sind weitere 700.000 € veranschlagt. Verfügt wurde 2014 durch Auszahlungen über rd. 380.000 €. In Höhe von 186.900 € wird eine neue Ermächtigung gebildet, um weiteren Grunderwerb zu tätigen. Die Verträge sind zwischenzeitlich weitgehend abgeschlossen. Daneben ist beabsichtigt, Ermächtigungen aus Vorjahren in Höhe von insgesamt rd. 0,287 Mio. € – siehe **Anlage 3**, lfd. Nr. 5 und 41 – auf das Haushaltsjahr 2015 vorzutragen.

2015 stehen nur weitere 0,3 Mio. € für Grunderwerb, neben zweckgebundenen 0,4 Mio. € für den Grunderwerb von Ausgleichsflächen für das B-Plangebiet 88, zur Verfügung.

Nr. 7: PSK 11155.1991010/Projekt-Nr. 800/149.000 € für die Sanierung des Rathauses im Rahmen der Städtebauförderung

Das Rathaus wurde im Frühjahr 2014 unter Denkmalschutz gestellt. In der Folge wurde die Stadt im Herbst 2014 in das Städtebauförderprogramm aufgenommen. Hierdurch bietet sich die Möglichkeit, neben anderen Maßnahmen das Rathaus umfassend - und somit auch energetisch - zu sanieren, dies mit 2/3 Beteiligung des Bundes und des Landes. Im städtischen Haushalt sind die erforderlichen städtischen Eigenanteile von 1/3 auszuweisen. Sicherzustellen ist ferner, dass alle Ein- und Auszahlungen für die Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung über ein eigenes neu eröffnetes Konto gesondert gebucht werden. Dieses Konto könnte zu einem späteren Zeitpunkt auch an einen Sanierungsträger übergeben werden. Für die ersten Eigenanteile der Stadt wurden im Nachtrag 2014 Mittel in Höhe von 150.000 € für Planungskosten Rathaus bereitgestellt, weitere 100.000 € für das Konzept und Vorbereitende Untersuchungen, siehe lfd. Nr. 35. Die Anteile sind 2015 auf das Sonderkonto zu überweisen.

Nr. 12: PSK 21100.0900000/Projekt-Nr. 108/196.639,26 € für den Neubau an der Grundschule (GS) Am Schloß

Für den Neu- und Erweiterungsbau an der GS Am Schloß für Schulklassen auch der benachbarten Woldenhornscheule (Inklusion) und den Hort wurden 2014 = 1,955 Mio. € im Nachtragshaushalt 2014 bereitgestellt, eine 2. Rate ist im Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 2,065 Mio. € veranschlagt. Die Restmittel 2014 sind in Aufträgen gebunden und werden 2015 zusätzlich benötigt.

Nr. 35: PSK 51100.1991010/Projekt-Nr. 800/100.000 € für Konzepterstellung und Vorbereitende Untersuchungen (VU) für die Maßnahmen der Städtebauförderung

Auf die Erläuterungen zu Nr. 7 wird verwiesen.

Nr. 37: PSK 54100.0900001/Projekt-Nr. 209/335.000 € für den Neubau der Straßenbeleuchtung in der Parkallee

Für den Neubau der Straßenbeleuchtung Parkallee wurden 2014 350.000 € bereitgestellt, davon wurden allerdings im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 15.000 € auf die Baumaßnahme „Straßenbeleuchtung Christel-Schmidt-Allee“ übertragen, Rest somit 335.000 €. Die Submission ist erfolgt, die Ermächtigung in Höhe von 335.000 € ist ausreichend. Die Baumaßnahme wird 2015 umgesetzt.

Nr. 38: PSK 54100.0900001/Projekt-Nr. 213/10.399,83 € für den Neubau der Straßenbeleuchtung in der Christel-Schmidt-Allee

Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass 2014 weitere 100.000 € verausgabt wurden, dies zu Lasten einer Ermächtigung aus dem Vorjahr. Daher sind nur 9.600,17 € unter Anordnungssoll 2014 (Spalte 3) ausgewiesen. Die Restmittel von rd. 10.000 € werden noch benötigt, siehe Aufträge.

Nr. 40: PSK 54100.0900031/Projekt-Nr. 204/149.577,55 € für den Bau des Radweges Beimoorweg

Der BPA hat am 03.09.2014 der Durchführung der Maßnahme - s. a. Vorlage 2014/080 - zugestimmt. Der Ausbau erfolgt 2015.

Nr. 41: PSK 54100.0900060/100.000 € für Grunderwerb im Bereich von Infrastrukturvermögen

Auf die Erläuterungen zu lfd. Nr. 5 wird verwiesen, in Höhe von 100.000 € wird die Bildung einer Ermächtigung empfohlen. Für den Grunderwerb von Infrastrukturvermögen wie z. B. „An der Strusbek“ werden 2015 erhebliche Mittel benötigt. Entsprechende Beschlüsse sind gefasst. In Höhe von rd. 76.000 € ist 2014 Grunderwerb z. B. im Bereich Hans-Schadendorff-Stieg und Am Alten Markt erfolgt.

Nr. 43: PSK 54400.0453000/135.200 € für den Neubau der Lichtsignalanlage (LSA) Ostring/Lübecker Straße

Für den notwendigen Neubau der LSA Ostring/Lübecker Straße/Am Weinberg wurden 2014 150.000 € bereitgestellt. Nach Ablehnung der Förderung seitens des Bundes im Zuge der Herabstufung der B 75 wurde am Neubau der LSA für 2014 festgehalten. Die Mittel wurden im Herbst 2014 mit Deckungsvorschlag freigegeben, die Maßnahme ist ausgeschrieben.

Nr. 44: PSK 54400.0900001/Projekt-Nr. 217/190.000 € für die Deckenerneuerung der Straße Bahntrasse

Für die Deckenerneuerung der Straße Bahntrasse wurden - ebenfalls im Zuge der Herabstufung der B 75 ab 2015 unter der Voraussetzung, dass eine Förderung seitens des Bundes erfolgt - 2014 550.000 € bereitgestellt. Die Förderung wurde bewilligt, für Schlussrechnungen werden die Restmittel 2015 benötigt.

Nrn. 49 und 50: PSK 54700.0900002/Projekt-Nrn. 111 und 112/202.500 bzw. 211.000 € für den Bau von Aufzugsanlagen an den U-Bahnhöfen Ost und West

Bis 2022 beabsichtigt der HVV, die Barrierefreiheit an den Bahnhöfen des HVV umzusetzen. Die Stadt Ahrensburg hat daher 2014 beschlossen, sich an den Planungs- und Baukosten zu beteiligen, ferner beteiligt sich der Kreis Stormarn an diesen Baumaßnahmen. Für die Barrierefreiheit am U-Bahnhof West werden voraussichtlich rd. 990 T€, für die Barrierefreiheit am U-Bahnhof Ost voraussichtlich rd. 790 T€ benötigt. Über die Anteile 2014 sind Ermächtigungen zu bilden.

II. Ermächtigungen des Ergebnishaushalts

Daneben sollen Ermächtigungen für Aufwendungen in Höhe von 1,08 Mio. € (Vorjahr: rd. 1,65 Mio. €, 2012: rd. 535 T€) gebildet werden. Im Gegensatz zu Ermächtigungen für Investitionen können Ermächtigungen des Ergebnishaushalts nur für ein Jahr übertragen werden, sodass alle nicht benötigten Mittel des Vorjahres in Abgang zu stellen sind. Die wertmäßig höchsten Einzelpositionen - ab 100.000 € - sind folgende:

Nr. 33: PSK 54100.5221000/130.000 € für die Straßenunterhaltung

Es wurden 2014 zusätzlich 280.000 €, somit 850.000 €, für die Straßenunterhaltung bereitgestellt, insbes. da in den letzten Jahren nicht in dem notwendigen Umfang Mittel für eine Straßensanierung oder den Neuausbau von Straßen zur Verfügung gestellt werden konnten. Über rd. 684.000 € wurde verfügt, weitere 137.000 € sind in Aufträgen gebunden. In Höhe von 130.000 € wird die Bildung einer Ermächtigung empfohlen (HS 2015: 725.000 €).

Nr. 40: PSK 55100.5318000/334.696,50 € für Transferaufwendungen Öff. Grün

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Hinblick auf den Zeitdruck zur Unterzeichnung der vertraglichen Ablösung von Verträgen für Ausgleichsverpflichtungen über Ökokonten im Rahmen des B-Plans 88 die Zustimmung zu einer Mehrausgabe von 340.000 € erteilt. Auf Vorlage 2014/149 wird verwiesen.

III. Abgänge auf investive Ermächtigungen auf Vorjahren

Ferner bestanden am 01.01.2014 Ermächtigungen aus Vorjahren für Investitionen in Höhe von 4,05 Mio. € (Vorjahr: 4,568 Mio. €). In Höhe von rd. 1,7 Mio. € wurde hierüber durch Auszahlungen verfügt. Es wird empfohlen, rd. 500.000 € dieser Ermächtigungen in Abgang zu stellen. Die Zusammenstellung ist als **Anlage 3** beigefügt. Die Konten, bei denen in voller Höhe verfügt wurde, sind zur besseren Übersicht nicht dargestellt. Auf Wunsch kann dies nachgereicht werden.

Somit bleiben 1,886 Mio. € für investive Auszahlungen in 2015 - **neben** den in **Anlage 1** genannten Ermächtigungen - weiterhin verfügbar und belasten bei Inanspruchnahme die Liquidität des Jahres 2015.

Darunter befinden sich folgende Ermächtigungen aus Vorjahren – ab 100.000 € im Einzelfall (siehe teilweise auch Erläuterungen oben I.; AiB = Anlage im Bau).

Anlage 3	PSK	Bezeichnung	Vortrag Ermächtigung	siehe auch Erl. Anlage 1
Nr. 1	11145.0290000	Grunderwerb sonstige unbebaute Grundstücke	106 T€	Nr. 5
Nr. 2	11145.0290001	Grunderwerb insbes. für Gewerbe-/Ausgleichsflächen	509 T€	Nr. 5
Nr. 3	*11155.0900000 /Proj.-Nr. 106	Rathaussanierung	100 T€	
Nr. 18	* 54100.0900001	Gemeindestraßen/ AiB Tiefbaumaßnahmen	110 T€	ggf. Umbau Kreuzung Reeshoop/Kl.-Groth-Str.
Nr. 21	* 54100.0900018	AiB Planung Hagener Allee	198 T€	
Nr. 22	* 54100.0900029	AiB Planung Entlastungsstraße Nordost	350 T€	
Nr. 24	* 54110.0900037	AiB Planung und Erschließung B-Plangebiet 88	100 T€	

* Für die Rathaussanierung sind Aufträge, die vor Aufnahme der Stadt in das Städtebauförderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ erteilt wurden, zu Lasten des städtischen Haushalts zu begleichen. Daher sind 100.000 € weiter vorzutragen.

In allen anderen Fällen handelt es sich um Maßnahmen des FD IV.3/Straßenwesen, die aus unterschiedlichen Gründen noch nicht weitergeführt werden konnten.

So konnten z. B. die Mittel für den dringend erforderlichen Neuausbau der Hagener Allee im Bereich Starweg bis Am Hagen aufgrund der schwierigen Haushaltslage und dem Vorrang anderer Projekte im Schul- und Kindertagesstättenbereich bisher nicht bereitgestellt werden. Für die Entlastungsstraße Nordost gibt es keine abschließende Beschlussfassung, derzeit werden weitere Varianten möglicher Straßenführungen geprüft.

Im Hinblick auf Planungskosten zur Erschließung des B-Plangebietes 88 wird die Ermächtigung voraussichtlich im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 in Abgang gestellt, sofern die weiteren Planungskosten durch die Wirtschaftsaufbaugesellschaft Stormarn (WAS) erfolgen. Derzeit wird endverhandelt, in welchem Umfang Entlastungen durch die Erschließung durch die WAS erfolgen werden; in diesem Rahmen ist abzugrenzen, welche Kosten bei der Stadt verbleiben.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: Übersicht über neu zu bildende Ermächtigungen des Finanzhaushalts für investive Auszahlungen
- Anlage 2: Übersicht über neu zu bildende Ermächtigungen des Ergebnishaushalts
- Anlage 3: Abgänge für investive Haushaltsmittel/Ermächtigungen aus Vorjahren (Planansätze 2013 und früher)